



Stadtkirchenbrief

Stadtkirchenbrief
Sommer 2026

Inhalt

3	Grußwort
4	Geistlicher Gedanke
5	Kräuterbuschen – Kräutersegen
6	Würdigung von Pfarrvikar Christian Ulbrich
7	Abschied und Begrüßung
8	ALPHA Kurs
10	Neuer Stadtkirchenrat
11	Pilgerreise nach Rom
14	3. Aufanandazua-Wallfahrt
15	Stadtkirchen-Maiandacht
16	Fronleichnam
17	Erstkommunion
20	Firmung
22	Ministranten
23	Demokratiebotschafter:innen
24	Frauenbund
25	Stadtkirche digital
 26	Pfarreiseiten Hl. Kreuz
 32	Pfarreiseiten St. Peter
 38	Pfarreiseiten St. Maria & St. Nikolaus
 41	Pfarreiseiten St. Jakob
 47	Pfarreiseiten Mariä Himmelfahrt
 54	Pfarreiseiten St. Ursula
57	Kirchgeld
58	Seelsorgeteam
60	Adressen

Impressum

Pfarrbrief für alle Mitglieder der
Katholischen Stadtkirche Dachau

Herausgeber:
Katholische Stadtkirche Dachau,
vertreten durch die Katholische
Pfarrkirchenstiftung St. Jakob
Pfarrstr. 7
85221 Dachau
Tel. 08131 - 3 63 80
E-Mail: stadtkirche.dachau@ebmuc.de

Verantwortlich:
Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

Auflage: 10.760 Stück

Druck:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH,
Weichs

Designvorlage:
dégagée – Agentur für Web & Design

Layout:
Donata Kick, Christoph Reith, Wolfgang
Sturm

Titelbild:
Carola Romig

Weitere Bildnachweise soweit nicht
anders angegeben: Katholische
Stadtkirche Dachau

Redaktion:
Gudrun Beck, Gerhard Haszprunar,
Andreas Kopf, Donata Kick, Beatrix
Kreitmair, Christoph Reith, Carola
Romig, Wolfgang Sturm



Dr. theol.

Benjamin Gnan

Pfarrer, Leiter der Katholischen
Stadtkirche Dachau

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Stadtkirchenbrief schließt sich der Reigen der „Premieren“. Seit dem 1. Januar 2026 bilden die sechs katholischen Dachauer Pfarreien Hl. Kreuz (Dachau-Ost), St. Peter (Dachau-Augustensfeld), St. Maria und St. Nikolaus (Dachau-Mitterndorf), St. Jakob (Dachau-Zentrum), Mariä Himmelfahrt (Dachau-Süd) und St. Ursula (Dachau-Pellheim) sowohl als pastorale Einheit als auch als Haushalts- und Verwaltungsverbund die Katholische Stadtkirche Dachau. Dreimal im Jahr soll fortan ein Stadtkirchenbrief über das pfarrliche und überpfarrliche Leben in dem neu entstandenen Seelsorgeraum berichten. So hielten Sie bereits vor Weihnachten 2025 erstmalig einen weihnachtlichen und vor Ostern 2026 erstmalig einen österlichen Stadtkirchenbrief in Ihren Händen. Jetzt dürfen Sie bei der letzten „Premiere“ durch einen sommerlichen Stadtkirchenbrief blättern.

Vieles hat sich in den vergangenen Monaten ereignet. Im Personalbereich gab und gibt es unentwegt Veränderungen. Firmungen und Erstkommunionen wurden gefeiert. Beson-

dere kirchliche Festtage wurden begangen. Die neugewählten Pfarrgemeinderäte haben ihre Arbeit aufgenommen und so weiter. Ja, die Katholische Stadtkirche Dachau ist lebendig. Davon können Sie sich bei der Lektüre der folgenden Seiten überzeugen.

Von Herzen danke ich allen, die sich im Haupt- und Ehrenamt mit ihrer Kraft und Zeit, mit ihren Begabungen und Ideen einbringen. Im Alltagstrubel gerät dieses wunderbare Engagement bisweilen vielleicht etwas aus dem Blick. Aber sobald jemand aufmerksam hinschaut und zuhört, wird er und sie wahrnehmen können, dass sich nach wie vor etliche Frauen und Männer, Junge und Alte, Wagemutige und Vorsichtige für die Sache Jesu Christi einbringen, gerade auch bei uns in Dachau. Das ist wirklich berührend und ermutigend.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Freude mit diesem Druckwerk und darüber hinaus eine gesegnete Sommerzeit, in der Sie hoffentlich bisweilen aufatmen und das Leben feiern können.

Ihr Pfarrer **Dr. Benjamin Gnan**

- 
- 1. Herr, dich loben die Geschöpfe,
dich, Gott, loben Raum und Zeit.
Sie, die edle Schwester Sonne
lobt mit ihrer Herrlichkeit,
diesem Abbild deines Lichts,
alle Schöpfung lobt den Herrn!**
 - 2. Lob auch bringen die Gestirne,
Bruder Mond, der Freund der Nacht.
Schau, wie Bruder Wind behände
Lobgesang aus Wolken macht,
tausendfaches Himmelslied,
alle Schöpfung lobt den Herrn!**
 - 3. Und die schöne Schwester Wasser
lobt mit Regen, Strom und Quell.
Stark ist unser Bruder Feuer,
macht das Haus uns warm und hell,
preist dich, Gott, mit seinem Glanz,
alle Schöpfung lobt den Herrn!**
 - 4. Unsre Schwester, Mutter Erde,
die uns trägt und die uns nährt,
die mit Kräutern, Blumen, Früchten,
Schöpfer, dich ohne Ende ehrt,
feiernd deiner Wunder Werk,
alle Schöpfung lobt den Herrn!**
 - 5. Lob dir von den Friedensstiftern,
die ertragen Schimpf und Not.
Lob sei, Gott, dir auch am Ende
durch den guten Bruder Tod,
dem kein Leib entgehen kann,
alle Schöpfung lobt den Herrn!**

*Gotteslob Nr. 466
nach dem Sonnengesang von Franz von Assisi*

Foto: Gudrun Beck

Mariä Himmelfahrt

Kräuterbuschen – Kräutersegen

Zeichen des Himmels

Wenn es Mitte August nach Sommer duftet. Nach Wiesen, nach Sonne, nach Kräutern, dann feiern wir an Mariä Himmelfahrt einen besonderen Brauch: die Kräutersegnung. Seit vielen Generationen bringen Menschen an diesem Tag ihre Kräuterbuschen in die Kirchen. Sie danken Gott für die Gaben der Schöpfung und bitten um seinen Segen.

Mit der Kräutersegnung ist auch eine alte Marienlegende verbunden. Sie erzählt, dass den Aposteln beim Öffnen von Marias Grab ein wunderbarer Duft von Blumen und Kräutern entgegenströmte. Der Blumen- und Kräuterduft wurde als Zeichen des Himmels gedeutet. Diese Überlieferung aus der volkstümlichen Marienfrömmigkeit gilt vielerorts als eine der Wurzeln des Brauchs, an Mariä Himmelfahrt Kräuter zu segnen und Gottes Segen über die Gaben der Schöpfung zu erbitten.

Im gebundenen Strauß vereinen sich Heilpflanzen, Blumen und oft auch Getreide. Welche und wie viele Kräuter verwendet werden, ist von Region zu Region verschieden. In manchen Orten sind es sieben, andernorts neun oder zwölf Kräuter. Zahlen, die in der christlichen Symbolik eine besondere Bedeutung tragen. Oft findet sich Johanniskraut, Schafgarbe, Beifuß, Kamille, Rainfarn, Königskerze, Lavendel, Salbei und Rose darin – Pflanzen, die seit Jahrhunderten in den Familien und in der Heilkunde geschätzt und weitergegeben werden. Viele

der Kräuter galten früher als Schutz- und Heilpflanzen. Der gesegnete Kräuterbuschen wurde zuhause aufgehängt: im Herrgottswinkel, im Stall oder auf dem Dachboden. Nicht immer aus Aberglauben, sondern aus dem tiefen Vertrauen heraus, dass Gottes Segen das Leben begleitet.

Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie viel Kraft und Schönheit in den kleinen Pflanzen am Wegesrand steckt. Als Christinnen und Christen können wir darin auch die Einladung sehen: Gottes Handschrift in seiner Schöpfung neu zu entdecken und sie mit Achtung zu behandeln.

Vielleicht nehmen auch Sie in diesem Jahr einen kleinen Kräuterbuschen mit nach Hause. Als Zeichen des Segens, der Dankbarkeit und der Hoffnung.

So kann der Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt für uns ein stilles, aber kraftvolles Zeichen sein. Gott segnet unser Leben – damals wie heute. ■

Text: Monika Frey-Gruber

Foto: Carola Romig



Würdigung von Pfarrvikar Christian Ulbrich

Nach seiner Priesterweihe trat Christian Ulbrich zum 1. September 2023 seine Kaplanstelle im damaligen Pfarrverband Dachau - St. Jakob an. Nach drei Jahren wird er gemäß der diözesanen Gewohnheit zum 31. August 2026 die mittlerweile gegründete Katholische Stadtkirche Dachau verlassen und sich neuen Aufgaben zuwenden.

In den vergangenen 36 Monaten hat Christian Ulbrich erfolgreich seine Zweite Dienstprüfung abgelegt und wurde so vom Kaplan zum Pfarrvikar. Außerdem erlebte und gestaltete er intensiv den Gründungsprozess der neu entstandenen pastoralen Einheit aus den ehemaligen beiden katholischen Pfarrverbänden Dachau - St. Jakob und Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter mit und sammelte dabei wertvolle Erfahrungen für sein zukünftiges Wirken in unserer Erzdiözese.

Neben diesen strukturellen Entwicklungen brachte er sich aber vor allem mit großer Leidenschaft in der Seelsorge vor Ort ein. Mit seiner gewinnbringenden Art begeisterte er Kinder im Religionsunterricht für den christlichen Glauben. Mit großer Einfühlsamkeit führte er sie auch an die Themen „Erstbeichte“ und „Erstkommunion“ heran. Den Jugendlichen, vor allem auch den Ministrantinnen und Ministranten, war er ein aufmerksamer und einsatzfreudiger Begleiter. Unter anderem war er mit ihnen bei der Internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom und auf Sommerfreizeit. Verantwortungsvoll nahm er seine Aufgabe als Ortsansprechpartner für die Pfarrei St. Ursula in Pellheim samt ihrer



Filialen wahr. Mit viel Gespür und Umsicht feierte er mit den Gemeinden die Eucharistie, legte in Predigten das Wort Gottes aus, taufte (und firmte) Kinder, Jugendliche und Erwachsene, gestaltete mit Brautleuten die Hochzeit, bestattete Verstorbene und spendete den Hinterbliebenen Trost. Darüber hinaus setzte er noch eigene Akzente: Er führte die sogenannten „B&T“ (Believe and Talk) – Abende für glaubensinteressierte junge Leute ein und initiierte einen „Alpha-Kurs“ zur Glaubensvertiefung für Erwachsene. Ferner verantwortete er zweimal einen „Barmherzigkeitsabend“ in der Pfarrkirche St. Jakob und organisierte eine Rom-Wallfahrt für die Katholische Stadtkirche Dachau.

Bei alledem überzeugte Christian Ulbrich durch seinen Fleiß, seine Gründlichkeit und seine Zuverlässigkeit. Seinen Kolleginnen und Kollegen war er ein stets hilfsbereites und zugewandtes Teammitglied. Überhaupt öffneten ihm sein Charme, sein Humor und auch seine Musikalität viele Herzen. Wir dür-

fen ihm für sein segensreiches Wirken als Mensch und Priester unter uns wirklich äußerst dankbar sein.

Zum 1. September 2026 tritt er nun zum einen die Stelle als Erzbischöflicher Zeremoniar bei Erzbischof Reinhard Kardinal Marx an. Zum anderen wird er sich einer Promotion

im Fach Dogmatik an der Universität Wien zuwenden. Von Herzen wünschen wir ihm Gottes reichen Segen für seine Zukunft und freilich freuen wir uns über jedes Wiedersehen. ■

Text: Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

Foto: Christoph Hemme

Abschied und Begrüßung

Anita Meier

Fast sieben Jahre lang war Anita Meier in unserem Pfarrverband Dachau - St. Jakob nicht nur Teil der Verwaltung, sondern vor allem ein vertrautes Gesicht und ein offenes Ohr für die Menschen in den Pfarrbüros Mitterndorf und Mariä Himmelfahrt. Nun wechselte sie „eine Etage höher“ nach

München ins Ordinariat, wo sie seit 1. März als Sekretärin bei der Mitarbeitervertretung eine neue Aufgabe übernommen hat. Wir danken ihr herzlich für ihren Dienst während dieser Zeit in unserem Pfarrverband sowie der Stadtkirche Dachau und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg. ■



Markus Kraus

Seit dem 1. April dürfen wir ein neues Gesicht in unserer Verwaltung begrüßen. Herr Markus Kraus verstärkt nun unser Team im Stadtkirchenbüro. Wir freuen uns

auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg, gutes Gelingen und Gottes Segen. ■

Dr. Christian Elsen, Kaplan

Wir freuen uns, dass wir ab 1. September mit Christian Elsen wieder einen der neu geweihten Priester als Kaplan in unserer Stadtkirche

Dachau begrüßen können. Wir heißen ihn herzlich willkommen und hoffen, dass er sich schnell bei uns einlebt und wohlfühlt. Eine ausführliche Vorstellung erfolgt im Weihnachts-Stadtkirchenbrief. ■





Begegnungen mit Gott, Mitmenschen und uns selbst

Jetzt gibt es auch noch ALPHA Kurse? Werden hier etwa neue „Alpha-Tiere“ generiert? Wer nun empört aufschreien sollte und denkt, dass dort dominante und machthung-
rige Rollenbilder zu stärken versucht werden, den muss man enttäuschen. Denn im ALPHA Kurs geht es nicht um das Aufpolieren des eigenen Egos oder das Fördern von durchsetzungsstarken Persönlichkeiten, son-



dern um eine spannende Zeit mit der Einladung, sich mit dem eigenen Glauben zu beschäftigen.

ALPHA Kurse gibt es bereits seit vielen Jahren. Ziel ist es, sich gemeinsam Glaubensfragen zu nähern. Das Konzept ist recht einfach. Es beginnt mit einem gemeinsamen Essen, bei dem man ankommen kann und sich in entspannter Atmosphäre kennenlernt. Anschließend gibt es einen Impuls zu einem Glaubens Thema. Danach tauscht man sich in kleinen Gesprächsgruppen aus. 22 gläubige Erwachsene aus allen Altersgruppen haben sich auf diese Reise gegeben.

An sieben Abenden und einem Samstag beschäftigten wir uns mit verschiedenen Fragen des Glaubens. Angefangen mit der Frage „Wer war eigentlich Jesus?“, über Gedanken zum Thema Gebet und dem Lesen der Bibel, Inputs zum Heiligen Geist, bis hin zu Gesprächen über das Thema Heilung.

Es war schön zu sehen, wie die einzelnen Gruppen immer mehr Vertrauen fanden und so neue zwischenmenschliche Beziehungen und Freundschaften entstanden. Inspirierende Begegnungen und Gespräche regten dazu an, das eigene Denken auch zu hinterfragen.

Vielen Dank an der Stelle an die vielen fleißigen helfenden Hände – sei es in der Küche, beim Aufräumen oder in den Gesprächsgruppen. Und natürlich auch Dankeschön an Christian Ulbrich für das Schaffen dieses Angebots. Es war für alle KursteilnehmerInnen eine große Bereicherung. ■

Text und Fotos: Miriam Verweyen

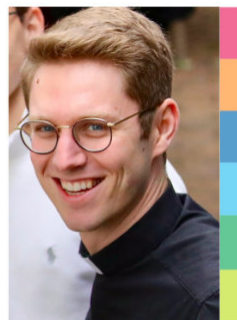


Nach drei Jahren voll wertvoller Momente, Impulse und Veranstaltungen, verabschieden wir Herrn

Pfarrvikar Christian Ulbrich

am 26. Juli 2026 beim Patrozinium ab 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob in der Altstadt Dachau.

Herzliche Einladung!



Aus zwei mach eins – der neue Stadtkirchenrat

Im Zuge der Gründung der Stadtkirche war es nur logisch, auch die bisherigen zwei Pfarrverbandsräte Dachau - St. Jakob und Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter in einem Gremium zu vereinigen. Am 15.04.26 fand die konstituierende Sitzung statt, bei der aus jedem der sechs neu gewählten Pfarrgemeinderäte je zwei Delegierte teilnahmen. Daneben waren noch etliche Hauptamtliche sowie der Verbundpfleger Thomas Kreitmair anwesend. Geleitet wurde die Sitzung durch Herrn Pfarrer Dr. Gnan. Es galt an diesem Abend den Vorstand zu wählen. Das Ergebnis: Beate Günzel: 1. Vorsitzende; Carola Romig: 2. Vorsitzende; Konstanze Pfeiffer: Schriftführerin; Dr. Wolfgang Sturm: Delegierter im Dekanatsrat und nun auch dessen Vorsitzender.

Der Vorstand vereinigt Ost mit Süd und der Altstadt – auch ein Sinnbild für Stadtkirche.

1. Reihe sitzend von links: Gerhard Haszprunar, Jutta Bayer, Carola Romig, Beate Günzel, Maria Schmidt, Barbara Niedermeier

2. Reihe stehend von links: Beatrix Kreitmair, Christopher Purschke, Andreas Brüstle, Christian Ulbrich, Andreas Kopf, Veronika Hunseder, Günter Gerhardinger, Misa Ivancecic, Gudrun Beck, Konstanze Pfeiffer, Birgitta Grimm, Augustin Atamanyuk, Wolfgang Sturm, Alexander Daniel, Pfr. Dr. Benjamin Gnan, Thomas Kreitmair

Text: Beate Günzel
Foto: Barbara Niedermeier



Pilgerreise nach Rom vom 17. Mai bis 22. Mai 2026

„Wer glaubt, ist nie allein!“. Ein einfacher Satz aus einem unserer Reiselieder (im Übrigen das Lied des Papstbesuches 2006 in Bayern), das wir mehrmals in den gefeierten Messen gesungen haben. Ein Satz, der sich spürbar von Tag zu Tag mehr zum inoffiziellen Motto unserer Pilgerreise entwickelt hat: Spürbar, weil wir auf den Spuren der heiligen Apostel Petrus und Paulus unterwegs waren und erleben durften, wie viele Menschen in den vergangenen 2000 Jahren Christus nachgefolgt sind und bis heute nachfolgen. Spürbar aber auch, weil auf einen schüchternen Beginn der Reise eine angenehme, mitreißende Gruppendynamik folgte, die in einer emotional ergreifenden Abschlussmesse in Santa Maria Maggiore ihren Höhepunkt fand.

Mit einem Reisesegen am Münchner Flughafen begann unsere Pilgerreise am Sonntag, den 17. Mai 2026 um kurz nach 14 Uhr. Am frühen Abend kamen wir in unserer Unter-

kunft in Rom an. Beim Besuch des Paulusgrabes in der Papstbasilika St. Paul vor den Mauern am Montagvormittag und der Führung durch die Domitilla-Katakombe am Nachmittag wurde deutlich, welche Opfer Christen früher bringen mussten, um ihren



Glauben leben zu können. Auch die Feier der Heiligen Messe in den vatikanischen Grotten mit einem kurzen Blick auf das Grab des heiligen Apostels Petrus und das von Papst Benedikt XVI. am frühen Dienstagmorgen war ein bewegender Moment. Kunst, soweit das Auge reicht, gab es am Dienstagnachmittag in den Vatikanischen Museen zu bestaunen.

Der Höhepunkt unserer Pilgerreise war aber gewiss die Generalaudienz mit Papst Leo XIV. am Mittwochvormittag. Erfreulich war, dass wir es als Gruppe zu hervorragenden Sitzplätzen geschafft haben und dementsprechend laut wurde der Jubel in unseren Reihen, als die Pilgergruppe aus der Stadtkirche Dachau begrüßt wurde. Im Rahmen der Generalaudienz segnete der Heilige Vater auch unser mitgebrachtes Stadtkirchenkreuz. In seiner Katechese, die sich zur Zeit vor allem auf das Zweite Vatikanische Konzil bezieht, machte der Heilige Vater deutlich, dass Liturgie nicht nur aus Symbolik und Riten besteht, sondern vielmehr eine konkrete

→



Begegnung mit Christus ist, die zum gläubigen Leben im Alltag befähigen soll und Gemeinschaft schafft.

Die gute Gemeinschaft durften wir auf unserer Pilgerreise auch erleben: Vor allem der Besuch der römischen Heimatpfarrei von Pfarrvikar Ulbrich, die Pfarrei Cristo Re in Prati, mit einer wunderbaren Aussicht vom Kirchturm über die gesamte Stadt und anschließend einem hervorragenden Abendes-



sen am Dienstagabend sorgten für eine zwanglose, gute Stimmung. Viele nette, kleine Anekdoten über die gesamte Woche verteilt, ließen die Pilgerreise zu einer gelungenen Zeit werden: Vom dringenden Wasserbedürfnis von über 20 Personen, um sich eventuell doch noch auf die Kuppel des Petersdoms zu schmuggeln (hat leider nicht geklappt ...) über einen garantiert regenfreien Nachmittag, wie uns die Stadtführerin versicherte, der in einer ordentlichen Dusche endete, bis zu sehr unterhaltsamen Abenden in Kleingruppen an der Hotelbar und in der Stadt hat jede/-r ihre/seine ganz persönlichen kleinen Highlights gesammelt.



Als klassische Touristen im großen Trubel durften wir uns bei den Führungen durch das antike und das barocke Rom am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag fühlen und viel Neues dazulernen. Signora Fazio führte uns zielsicher durch die Menschenmassen. Beeindruckend war die Basilica San Clemente, in deren Unterbau antike römische Häuser ausgegraben wurden, die wir bestaunen konnten.

Der Ausflug in die Albaner Berge nach Castel Gandolfo, der päpstlichen Sommerresidenz, war für uns alle eine willkommene Abwechslung: Wenig Trubel, viel Grün und traumhaftes Wetter ließen das Gefühl von Dolce Vita aufkommen. Zunächst besichtigten wir die Innenräume der Sommerresidenz, konnten unter anderem die bayerische Landesflagge am ehemaligen Schreibtisch von Papst Benedikt XVI. entdecken und die Aussicht bis nach Rom und ans Mittelmeer genießen. Leider konnten wir aus zeitlichen Gründen nur



üppiges italienisches Mittagessen mit herrlichem Blick über den Lago di Nemi.

Am Freitag besuchten wir die beiden bisher ausgelassenen päpstlichen Basiliken Santa Maria Maggiore und San Giovanni in Laterano. Die besondere Stimmung bei der Abschlussmesse in der Cappella Cesi in Santa Maria Maggiore ließ einige Augen feucht werden und uns alle spüren, dass die Stadtkirche Dachau zusammenwächst und lebt. Nach ein bisschen Freizeit erfolgte eine reibungslose Heimreise am Ende einer traumhaften, erlebnisreichen und anstrengenden Woche. Zum Schluss bleibt nicht mehr viel zu sagen, vor allem aber an unsere Reiseleitung Christian Ulbrich für die Betreuung und Organisation: Allora, grazie mille! ■

einen kleinen Bruchteil der gigantischen 550.000 m² großen Barberini-Gärten besichtigen, aber auch davon waren wir absolut beeindruckt. Anschließend genossen wir ein

Text: Julian Scherm

Fotos: Sophie Kauschinger, Julian Scherm,
Christian Ulbrich





3. Aufanandazua - Wallfahrt am 19. April 2026

„Aufanandazua“ hieß es im April wieder in der Katholischen Stadtkirche Dachau. Bereits zum dritten Mal machten sich die Mitglieder der Katholischen Stadtkirche Dachau gemeinsam auf den Weg, um sich untereinander besser kennenzulernen und eine weitere Pfarrkirche zu besichtigen.

Organisiert werden die „Aufanandazua-Wallfahrten“ von der AG „Wir-Gefühl“ der Katholischen Stadtkirche Dachau. Die erste Wallfahrt hatte von St. Jakob nach St. Peter, die zweite von St. Peter nach Mariä Himmelfahrt geführt.

Diesmal machten sich die Pilger von Mariä Himmelfahrt nach Mitterndorf auf. Nach dem Gottesdienst stattete Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan, der die Gläubigen daran er-

innerte, dass „der Auferstandene bei uns ist“, die Wallfahrer mit dem nötigen Segen aus und schloss sich auch selbst der rund 30-köpfigen Gruppe an.



Am Stadtweiher machten die Wallfahrer mit einer Andacht eine kurze Pause, ehe es weiter ging nach Mitterndorf. Hier erwartete die Teilnehmer schon ein liebevoll vorbereiteter Frühschoppen und viele nette Gespräche.

Im Anschluss führte die Dachauer Stadtführerin Ilona Huber die Truppe durch die Pfarrkirche Sankt Maria & Sankt Nikolaus in Mitterndorf, bevor sich alle dann wieder auf den Rückweg nach Dachau machten. ■

Text und Fotos: Simone Wester



Maiandacht der Katholischen Stadtkirche Dachau



Im Vertrauen auf Gott

Nach Gründung der Katholischen Stadtkirche Dachau im Oktober des vergangenen Jahres fand die erste gemeinsame Maiandacht in St. Ursula in Pellheim statt.

Pfarrvikar Christian Ulbrich konzentrierte sich mit seinem Vorbereitungsteam ganz auf Maria, Mutter vom guten Rat: „Maria drängt sich nicht in den Vordergrund und zeigt doch den Weg. Im Vertrauen auf Gott, in ihrer Offenheit und in ihrem Glauben bleibt sie vielen Menschen bis heute Vorbild und Begleiterin.“

Vergelt's Gott den Schönbrunner Bläsern für die feierliche musikalische Gestaltung der Andacht.

Viele zogen im Anschluss noch weiter zum Wirt, um bei Ratsch und Verpflegung den schönen Abend ausklingen lassen. ■

Text und Fotos: Carola Romig

Fronleichnam 2026

Wenn Fronleichnam ist, ist alles anders.

„Regnet's? Was sagt die App?“ – „Des is schi-af!“ „Na, is net“ – „Himme Herrschaft, wo is jetzt der Steckä? Frau, host du den wegga gschmissn?“

So oder so ähnlich vermutet man die Gedanken und Gespräche an Fronleichnam zwischen 6 Uhr und 8.45 Uhr vorm Gottesdienst in St. Jakob. Ob als Pfarrer, als Altarteam oder als Trachtler. Alle, die schon mal dabei waren, haben jetzt ein wissendes Schmunzeln im Gesicht. Wenn Fronleichnam ist, ist alles anders.

Die Mesnerfamilie putzt und räumt seit Tagen. Die Stadtkirchenräte studieren Wetter, Würstlpreise und Helfende. Bei den Minis haben nur die eine akzeptable Entschuldigung, die es in den Urlaub geschafft haben. Und rund um die Prozessionsaltäre wurden schon Familiengeschichten geschrieben. Die Kirchengemeinde maschelt sich auf, die Vereine rufen zusammen.

Der Gottesdienst beginnt. Und hier vergisst jeder die vergangenen Wochen und Stunden, die Schweiß und Nerven gekostet haben. Die Musik, der Gesang, jedes Amen geben einem das Gefühl, genau am richtigen Ort zu sein. Glauben sichtbar machen, das religiöse Herz nach außen tragen – das ist Fronleichnam. Nach dem Gottesdienst öffnen sich die Türen und man tritt hinaus in die Sonne. Die Farben der Altstadt, die roten Tücher an den Fenstern und die Menschen um einen herum



beflügeln und bestätigen: ich glaube und das zeige ich auch. Die Prozessionsordnung ist verkündet. Es wird gebetet, gesungen und kurz ein leises Wort gewechselt. Die Ratscher bitte ganz nach hinten. Man zieht zu den vier Altären. Erst angenehm im Schatten. Dann folgt der Schweiß der Südseite. Egal, es trägt einen mit. Zum Schluss das Te Deum in der kühlen Kirche. Durchgehalten und stolz.

Ganz aus ist es noch nicht. Würstl, Brezen und kühle Getränke warten bereits im Pfarrheim. Der zurückgehaltene Ratsch darf jetzt raus und man unterhält sich: übers Wetter, dass da oane Vorhang a weng schiaf war und dass der blede Hund an Steckn zammgefressn hat.

Ja, das ist Fronleichnam!

Vergelt's Gott allen, die diesen Tag jedes Jahr so besonders machen. ■

Text: Carola Romig
Foto: Katharina Hemme

Erstkommunion

Erstmals auf Ebene der Katholischen Stadtkirche Dachau feierten in diesem Jahr 112 Kinder in verschiedenen Pfarrkirchen ihre Erstkommunion. Bevor es so weit war, wurden die Kinder im Rahmen von Weggottesdiensten zu den Themen „Taufe“, „Wortgottesdienst“, „Eucharistie“ und „Liturgische Orte“, sowie mit einer Beichtkatechese auf

das große Fest vorbereitet. Erfreulicherweise spielte bei allen Feiern das Wetter mit, so dass die Kinder mit der Sonne um die Wette strahlten. ■

Text: Gudrun Beck

Fotos: Susanne Brandl,
Markus Grimm, Foto-Wegner



Hl. Kreuz

St. Peter





St. Peter



Mariä Himmelfahrt





St. Ursula, Pellheim



St. Jakob

St. Jakob





Rückblick auf die Firmvorbereitung und Firmung

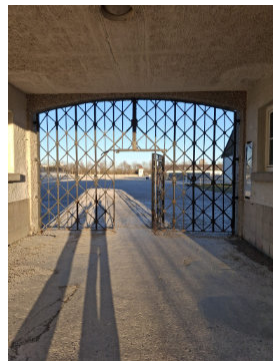
Workshops, bleibende Erinnerungen und der große Tag

Wir sind Charly, Hubert, Korbi, Leni, Luis, Maxl und Sina und haben beim Workshop Content Group mitgemacht.

In der Firmvorbereitung ging es um vier wichtige Säulen: Glaube, Gemeinschaft, Nächstenliebe und Liturgie. Unser Workshop gehörte zum Thema Gemeinschaft. Wir ha-

ben uns viermal getroffen. Dabei haben wir Texte geschrieben und Fotos gesammelt. Daraus sind Beiträge für Social Media, die Homepage und den Pfarrbrief entstanden.

Auch gab es viele andere Workshops. Zum Beispiel den offenen Firmlingstreff, die Nacht der Versöhnung, einen Besuch im Diözesanmuseum, das Töpfern und Glasieren einer Schale und vieles mehr. Einige haben auch Pfarrbriefe ausgetragen. Bei vielen Treffen haben wir Dinge aus der Erstkommunion wieder aufgefrischt.



Besonders schön war die Gemeinschaft. Manche haben neue Freunde gefunden. Es gab auch sehr besondere Momente – zum Beispiel an der Feuerschale bei der Nacht der Versöhnung. Dieser Abend ist vielen von uns in Erinnerung geblieben.

Im März sind wir alle gefirmt worden. Das war ein sehr aufregender Tag. Die Firmgottesdienste fanden in Hl. Kreuz, in Mariä Himmelfahrt (je ca. 30 Firmlinge) und in St. Jakob (ca. 60 Firmlinge) statt. Firmspender war in Hl. Kreuz und Mariä Himmelfahrt Monsignore Wolfgang Huber und in St. Jakob Dekan Peter Dietz. Weil es Samstage waren, konn-

ten viele Familienangehörige dabei sein und die Kirchen waren richtig voll. Zusammen mit der Musik hat sich das ganz besonders angefühlt. Nach den Gottesdiensten gab es einen Sektempfang, zu dem alle eingeladen waren.

Es war eine schöne Zeit und für einige ging es noch weiter: beim After-Firmung-Wochenende mit Barbara Niedermeier am Schliersee. ■

Text: Charly, Hubert, Korbi, Leni,
Luis, Maxl und Sina

Fotos: Christoph Hemme, Matthias Wegner



Fastenchallenge der Ministranten

Digital Detox = Challenge accepted

Es war der Tag vor Aschermittwoch, und völlig nichtsahnend erhielten wir Minis eine Nachricht von Pfarrvikar Christian Ulbrich. Er gab uns eine Fastenchallenge und lud uns ein, das Handy öfter zur Seite zu legen und weniger Zeit am Bildschirm oder den sozialen Medien zu verbringen.

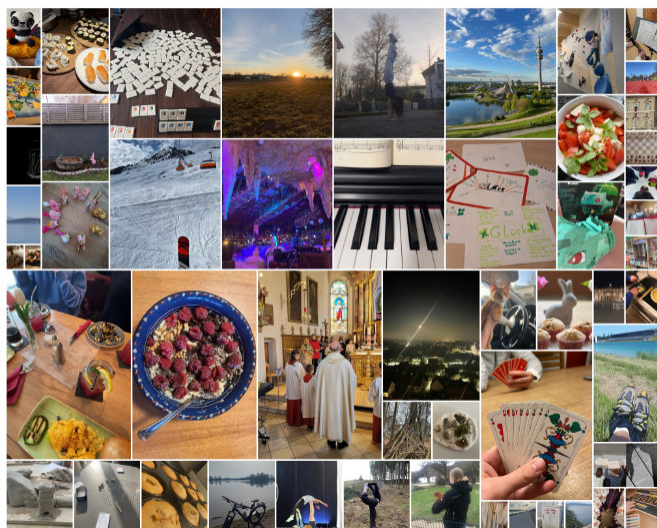
Nicht lange wurde überlegt und die Minis der Stadtkirche Dachau stellten sich der Herausforderung. Sie nahmen die Challenge an, doch nicht nur das – sie wollten mehr daraus machen und etwas Gemeinsames kreieren. Es kam die Idee auf, dass wir Bilder von den Momenten der neu gewonnenen Zeit sammeln, um daraus einen gemeinsamen Beitrag zu gestalten. Der Name für die Challenge war auch schnell gefunden. Unter #digitaldetox wurden fleißig Fotos gesammelt.

So ermutigten und motivierten sich die Minis aus allen 6 Pfarreien gegenseitig während der Fastenzeit und zeigten, was sie so in der handyfreien Zeit gemacht haben. Der Kreativität war keine Grenze gesetzt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: über 50 Bilder sind entstanden!

Auf Social Media wurde ein gemeinsamer Beitrag über die Fastenchallenge „Digital Detox“ gepostet und auch eine Collage mit allen Fotos ist entstanden. Hier wollen wir zeigen, wie wir unsere Freizeit genutzt haben – mit gemeinsamem Spielen, Sport, Musizieren, Backen oder auch Ministrieren.

Vielen Dank an alle Minis, die mitgemacht haben – insbesondere die Oberminis, ohne die das gemeinsame Projekt nicht möglich gewesen wäre. Wir können mit Stolz sagen: Die Fastenchallenge #digitaldetox haben wir bestanden! ■

Text und Collage: Miriam Verweyen,
Oberministrantin



Demokratie – botschafter:innen

Ein Angebot des Dachauer Forums, der katholischen Erwachsenenbil- dung im Landkreis Dachau

Motivation

Nach Jahrzehnten des Wohlstands und der gelebten Demokratie sind beide heute in Frage gestellt. Wer sich gegen diesen verhängnisvollen Trend stemmen will, braucht nicht nur guten Willen, sondern Argumente und Wissen. Hierzu bietet das Dachauer Forum einen Qualifizierungskurs Demokratiebotschafter:in für alle an, die sich für eine „Wehrhafte Demokratie“ engagieren wollen. Neben dem Wissenserwerb steht die Entwicklung der Persönlichkeit als Botschafter:in für Demokratie im Mittelpunkt.

Was bisher erreicht wurde

- 60 Teilnehmende, die meisten mit Zertifikatsabschluss.



- Folgende Referent:innen bieten an, mit ihren Themen in Vereine, Verbände, Räte und Freundeskreise zu kommen. Die Form ihrer Angebote – vom abendfüllenden Vortragsabend über ein Gesprächsangebot bis zum kreativen Workshop – kann individuell abgesprochen werden.

Angebotene Themen

- *Vermeintliche Alternative*
Nanette Nadolski, Kommunikationsberaterin
- *Die Neue Rechte*
Josef Pröll, Filmemacher
- *Erscheinungsformen der Neuen Rechten*
Hans-Jörg von Lücken, Dipl.-Ing
- *Demokratie braucht Parteien*
Karl Mayrhofer
- *Ist es schon Fünf nach Zwölf?*
Karl Mayrhofer
- *Demokratie in digitaler Hand?*
Hubert Schulz, Physiker, IT-Experte und Kommunalpolitiker
- *Diskriminierung als Einfallstor des Populismus*
Hubert Schulz, Physiker, IT-Experte und Kommunalpolitiker
- *Sicherheitspolitische Wende*
Johann Langenegger, Generalleutnant a.D.
- *Gemeinsam und solidarisch handeln*
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Zoologe und Vorsitzender des Dachauer Forums
- *Widerspruch lässt sich trainieren*
Johanna Lamprecht, Energiemanagerin
- *Vielfalt als Stärke*
Johanna Lamprecht, Energiemanagerin
- *Demokratie neu entdecken*
Dr. Norbert Göttler, Historiker und Bezirksheimatpfleger a.D.
- *Die Würde des Menschen ist unantastbar*
Dr. Norbert Göttler, Historiker und Bezirksheimatpfleger a.D.

Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit:
Annerose Stanglmayr, Fachreferentin
Gesellschaft und Geschichte im Dachauer
Forum (stanglmayr@dachauer-forum.de,
Tel. 08131 / 996 88 14) ■

Text: Annerose Stanglmayr

Foto: Dachauer Forum

KDFB-Besuch des Heiligen Grabes in Höglwörth



20 Mitglieder unseres Zweigvereins des Kath. Frauenbundes machten sich am Kar-

samstag auf den Weg, um das nur alle drei Jahre geöffnete Heilige Grab in der Klosterkirche Höglwörth zu besichtigen.

Höglwörth liegt inmitten einer herrlichen Landschaft auf einer Halbinsel zwischen Chiemsee und Salzburg. Zu den sehenswerten Ausstattungen des ehem. Augustiner Chorherrenstifts zählt das seit dem 17. Jahrhundert nachgewiesene Heilige Grab.

Wir wurden von Herrn Diessbacher, einem Mitglied des Vereines zur Erhaltung des Heiligen Grabes von Höglwörth e.V., über die Geschichte des Heiligen Grabes und des Klosters ausführlich und anschaulich informiert. Mit einer Breite von fünf Metern, einer Tiefe von sechs Metern und einer Höhe von acht Metern füllt dieses Grab den gesamten Altarraum der Kirche aus. Damit wird klar, welch mächtiger Kulissenbau die Darstellung des Todes und der Auferstehung Christi beherbergt. Dazu kommt der vorgezogene Garten Gethsemane mit Blumen, Palmen und einem echten Springbrunnen.

Hunderte von Öllampen zaubern ein Licht in die Kirche, welche die Blicke in Richtung Grabeshöhle oder Himmel weisen. Diese Lichter beleuchten über 80 Glaskugeln. Die Glaskugeln sind mit farbigem Wasser gefüllt. Flackernder, unnachahmlicher Schein entsteht, der ein magisches Licht zaubert. Im unteren



Teil der Grabeshöhle liegt die Figur des toten Heilands, der bei der Auferstehungsfeier in herrlicher Darstellung vor das große Sonnenrad auffährt. Dieses Sonnenrad, das sich ständig dreht, soll den Himmel des „Herrn-Grabes“ darstellen. Davor tanzen mehrere Engel.

Nachdem wir an einer Andacht teilgenommen hatten, die von volkstümlicher Musik umrahmt wurde, konnten wir uns bei einer Führung hinter die Kulissen einen Eindruck von der enormen Konstruktion verschaffen.

In den letzten Jahren ist eine Art Renaissance der Heiligen Gräber zu erkennen. Jedoch ist kaum eines mit dieser eindrucksvollen Darstellung vergleichbar.

Sollten auch Sie an außergewöhnlichen, besonderen Veranstaltungen teilnehmen wollen, sind Sie herzlichst dazu eingeladen. Das Programm des Kath. Frauenbundes finden Sie auf unserer Homepage sowie auf derjenigen der Stadtkirche Dachau. Melden Sie sich, wir freuen uns auf Sie. ■

Text und Foto: Christine Siemens,
Teamsprecherin

Stadtkirche digital



Wussten Sie schon, dass Sie sich mittlerweile auch auf verschiedenen digitalen Kanälen über Angebote und Neuigkeiten in der Katholischen Stadtkirche Dachau informieren können?

Homepage

Suchen Sie im Internet einfach nach „Stadtkirche Dachau“, scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder folgen Sie dem nachstehenden Link:

<https://stadtkirche-dachau.de>

Scan me!



Instagram

Suchen Sie in Instagram einfach nach stadtkirchedachau, scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder folgen Sie dem nachstehenden Link:

<https://www.instagram.com/stadtkirchedachau>



E-Mail-Newsletter

Kennen Sie schon den Newsletter der Katholischen Stadtkirche Dachau? Nein? Dann scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder folgen Sie dem nachstehenden Link, um den Newsletter zu abonnieren:

<https://stadtkirche-dachau.de/kontakt/newsletter>



YouTube-Kanal „Kirche digital (er)leben im Landkreis Dachau“

Hier finden Sie Eindrücke aus dem katholisch-kirchlichen Leben im Landkreis Dachau in all seiner Vielfalt. Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code oder folgen Sie dem nachstehenden Link:

<https://www.youtube.com/@kirchedigitalerleben>



E-Mail-Adresse Stadtkirchenbüro

Das Stadtkirchenbüro erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse:

stadtkirche.dachau@ebmuc.de

Text: Wolfgang Sturm

Surftipp-Grafik: pfarrbriefservice.de

Neuer Pfarrgemeinderat für Hl. Kreuz

Nach der Wahl hat sich der neue Pfarrgemeinderat (PGR) von Heilig Kreuz auf Einladung von Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan am 5. März konstituiert und dabei die wesentlichen Funktionen gewählt.

Dem neuen PGR gehören an:

- Pfarrer Dr. Benjamin Gnan
- Gemeindereferentin Birgitta Grimm:
Pfarrei-Beauftragte
- Barbara Asselborn (67), in Rente:
Bildungsbeauftragte des PGR
- Klaudia Glinka (43): Verwaltungsangestellte
- Prof. Dr. Gerhard Haszprunar (69), Universitätsprofessor und Museumsdirektor im Ruhestand: 1. Vorsitzender des PGR, Delegierter im Stadtkirchenrat und Dekanatsrat, Einzelpersonlichkeit im Diözesanrat.
- Konstanze Pfeiffer (46), Verwaltungsbeamtin: Schriftführerin des PGR und des Stadtkirchenrates, Delegierte in die Kirchenverwaltung

- Klara Popp (59), Schulbegleiterin: 2. Vorsitzende des PGR, Delegierte im Stadtkirchenrat, Soziales
- Alexander Steiger (23), Instandhalter: Jugendvertreter
- Michael Szikora (53), Personalfachkaufmann
- Simone Wester (54), Journalistin: Leitung „Treff der Junggebliebenen“

Kontakt: Prof. Dr. Gerhard Haszprunar,
1. Vorsitzender PGR Heilig Kreuz,
Paula-Wimmer-Straße 15, 85221 Dachau,
Tel.: (08131) 26944 (mit AB),
E-Mail: haszprunar@gmx.de

Wir erinnern daran, dass alle PGR-Sitzungen öffentlich sind. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Fragen haben oder Kritik und Anregungen anbringen möchten. Wir sind für Sie da!



Text: Gerhard Haszprunar, Foto: Edith Döring



v.l.n.r.: A. Steiger, M. Szikora, K. Glinka, K. Popp, G. Haszprunar, Gemeindereferentin B. Grimm, K. Pfeiffer, Pfarrer Dr. B. Gnan, B. Asselborn, S. Wester

Publikum „eropert“: La Triviata in Heilig Kreuz am 17. April 2026

„Lass Dich eropern“ war das Motto des Ensembles La Triviata, das im Pfarrheim Heilig Kreuz in Dachau Ost am „Freitag um Sieben“ (17. April) ein Gastspiel gab.



Schon seit geraumer Zeit tritt La Triviata in der Pasinger Fabrik auf und präsentiert dort Impro-Oper, d.h. genau wie im Impro-Theater Szenengestaltung auf Zuruf-Begriffe, nur eben als Operngesang mit Klavierbegleitung. Gabriele Haszprunar von der Katholischen Erwachsenenbildung in Heilig Kreuz hatte es geschafft, im Rahmen der Reihe „Kreuz & Quer“ La Triviata nach Dachau zu lotsen.

Kurz gesagt – das hat sich gelohnt und mehr als 120 Gäste

beglückt: was die zwei Damen und zwei Herren an improvisierter Gesangkunst zu bieten hatten und noch mehr, was ihr „Zehn-Finger-Orchester“ am Klavier – meist ohne hinzusehen – leistete, war beeindruckend und unterhaltsam zugleich. Ob als Einzelarie, als Duett, Terzett oder Quartett, ob liebester Italiener, mörderische Gattin oder stilvolles Abschiedslied, stets nötigte das Gebotene dem Publikum zugleich Gelächter und Bewunderung ab. Häufiger Szenenapplaus und zwei geforderte Zugaben waren untrügliche Zeichen für die überaus positive Resonanz des Abends.

Bleibt nur eines zu wünschen: bitte mehr davon. ■

Text: Gerhard Haszprunar
Fotos: Barbara Asselborn





„Offener Damentreff Kreuz & Quer“ Tagesausflug am 13. Mai 2026

43 unternehmungslustige Teilnehmer:innen (diesmal waren auch Herren dabei) erlebten einen ereignisreichen Tag!

Mit dem Bus ging es am Vormittag in das Orgelmuseum Valley im Mangfalltal, wo uns der Initiator und Kurator, Dr. Sixtus Lampl, auf eine spannende Entdeckungsreise durch das größte Orgelmuseum der Welt mitnahm. Höhepunkt war ein kleines Orgelkonzert in der berühmten Zollingerhalle.

Nach einer Mittagspause ging es weiter zu den Klosterkirchen in Weyarn. Während einer Führung durch die Kirche und die Kapellen erfuhren die Teilnehmer:innen viel Wissenswertes über diese bedeutenden Bauwerke des Bayerischen Rokoko im 18. Jahrhundert.



Nach einem gemütlichen Ausklang im Klosterstüberl bei Kaffee und Kuchen ging es gutgelaunt zurück nach Hause. ■

Text: Barbara Asselborn

Fotos: B. Asselborn, R. Hofmann-Schäfer

Maifest in Heilig Kreuz am 16. Mai 2026



Mehr als drei Stunden standen unser Kirchenpfleger Roland Döring samt Sohn Tobias bei kaltem und regnerischem Wetter am wärmenden Grill und versorgten die Gäste beim Maifest der Pfarrei Heilig Kreuz mit leckeren Grillschmankerl.

Am Abend eröffnete dann unsere Pfarrjugend die beliebte Cocktailbar mit einer großen Auswahl an Cocktails mit und ohne Alkohol. Dazu wummerte die passende Partymusik aus den Boxen.



Im Pfarrsaal hatte die AG Feste und Feiern ein großes Buffet mit verschiedenen selbstgemachten Salaten und frischen Brezen aufgebaut. Geert Hellberg mit

seiner Effner-Band sorgte wie gewohnt für schwungvolle musikalische Unterhaltung, die auch viele Gäste auf die Tanzfläche lockte.

Die Stimmung unter Jung und Alt war bestens und hätte neben Kaplan Augustin Atamanyuk durchaus noch mehr Besucher verdient gehabt. Vielleicht sind im kommenden Jahr auch Gäste aus den anderen Pfarreien unserer Katholischen Stadtkirche Dachau dabei - wir würden uns sehr freuen, und es wäre der beste Dank für alle Mitwirkenden. Und es lohnt sich: Gute Stimmung, bestes Essen und leckere Cocktails sind garantiert!

■ Text: Simone Wester & Gerhard Haszprunar
Fotos: Simone Wester

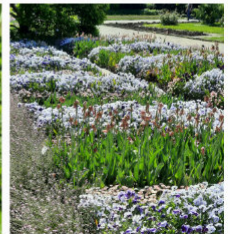
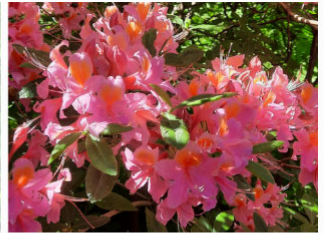
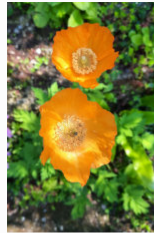


Ausflug des Kirchenchors Heilig Kreuz in den Botanischen Garten München



Prachtvolles Frühsommerwetter begleitete den Ausflug des Chores am 23. Mai 2026. Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, ehemaliger Generaldirektor des Botanischen Gartens, startete mit einer kurzen historischen Einführung des fast 120 Jahre alten „Neuen Gartens“ - der Alte Botanische Garten liegt in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Ein etwa zweistündiger Rundgang brachte dann den knapp 20 teilnehmenden Chormitgliedern vielfältige Informationen: zum Umfang (zweitgrößter Garten in Deutschland, aber mit den meisten Pflanzenarten) und Aufbau des Gartens mit Ziergarten (im Umbruch zur Sommerpflanzung), Nutzpflanzenareal, Rhododendrenhain (in voller Blüte), großer Teich und Alpinum (beides künstlich angelegt), und dem Arboreum (Baumgarten).



Natürlich kamen auch Details zu verschiedenen Pflanzenfamilien wie den Schmetterlingsblütern (Leguminosen) mit ihren Knöllchenbakterien, Lippenblütern (z.B. Salbei, Lavendel, Rosmarin und Thymian) mit mannigfaltigen ätherischen Ölen, oder den „Blutformen“ (übermäßiges Bilirubin in den Blättern) nicht zu kurz. Gespickt waren diese spannenden Details mit vielen praktischen Hinweisen zur Gartengestaltung daheim zur Steigerung der Artenvielfalt: Fassadenbegrünung, Blumen mit Staubgefäßen, Klappertopf zur Umwandlung von Rasen zu Wiese, Sandhügel als Bienenhotels und vieles mehr.

Abgeschlossen wurde der Ausflug mit einem gemeinsamen Mittagessen im nahe gelegenen Biergarten des griechischen Restaurants Poseidon. Zusammengefasst: ein perfekter Tag mit kurzweiligem Infotainment und Gemütlichkeit. ■

Text: Gerhard Haszprunar
Fotos: Gabriele Haszprunar

Ankündigungen „Kreuz & Quer“

Erwachsenenbildung Heilig Kreuz

Wenn Sie Interesse an den Bildungsveranstaltungen und Exkursionen unserer hochkarätigen Erwachsenenbildung oder am „Offenen Damentreff Kreuz & Quer“ haben (beides im Rahmen des Dachauer Forums), können Sie sich gerne aktuell über folgende Seiten informieren (siehe auch über nebenstehende QR-Codes):

www.dachauer-forum.de/orte/dachau-hl-kreuz

oder

www.stadtkirche-dachau.de/aktuelles/pfarrei-heilig-kreuz-dachau-aktuelles

Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gabriele Haszprunar, Paula-Wimmer-Str.15, 85221 Dachau

Tel.: 08131 26944 oder 0176 51051653

Scan me!



Scan me!



Ankündigung Lebkuchenhausbasteln in Heilig Kreuz am Sonntag 22.11.2026



Am Sonntag, 22. November, lernen große und kleine Teilnehmer, wie man ein Lebkuchenhaus baut. Um 14 Uhr geht es los und Konditor Ralf Kurtze verteilt dann die von ihm selbstgebackenen Platten. Dann wird geklebt, verziert und natürlich auch genascht. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 15 Euro pro Lebkuchenhaus.

Scan me!



Anmeldung und Info bei Susanne Kurtze-Herzog: Telefon 08131-454730 oder über nebenstehenden QR-Code. Anmeldeschluss ist der 12. November.



Der neue Pfarrgemeinderat St. Peter



Von links: Marion Miller, Miriam Verweyen, Pfarrer Dr. Benjamin Gnan, Pastoralassistent Christopher Purschke, Maria Schmidt, Matthias Siegert, Katrin Ludwig, Maria Pscherer, Johannes Günther, Patricia Mezger, Christa Vogelmeier, Dr. Wolfgang Sturm, nicht auf dem Gruppenbild: Susanne Schulz-Kroenert

Konstituierende Sitzung

Am 11.03.2026 trafen sich die neugewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderats St. Peter zusammen mit Pfarrer Dr. Benjamin Gnan und dem Ortsansprechpartner Pastoralassistent Christopher Purschke im Pfarrheim St. Peter zur konstituierenden Sitzung.

Dabei wurden in geheimer Wahl folgende Positionen besetzt:

- **Vorsitzender:** Dr. Wolfgang Sturm
- **Stellv. Vorsitzender:** Matthias Siegert
- **Schriftführerin:** Katrin Ludwig
- **Delegierte im Stadtkirchenrat:** Maria Schmidt, Dr. Wolfgang Sturm
- **Delegierte im Dekanatsrat:** Maria Schmidt

- Außerdem wurde Johannes Günther als **Jugendvertreter** hinzugewählt.

Startworkshop auf dem Petersberg

Am 18.04.2026 zog sich der neue PGR St. Peter im Rahmen eines Startworkshops auf den Petersberg bei Erdweg zurück. Dies diente einerseits der Teambildung und andererseits der Schwerpunktsetzung für die Arbeit in den kommenden vier Jahren.

In Kleingruppen wurde gesammelt, was die Teilnehmer:innen an der Pfarrei St. Peter schätzen, also nach Möglichkeit weitergeführt werden sollte, und welche neuen Aufgaben sich für die bevorstehende Amtszeit ergeben.



Schließlich wurden folgende Zuständigkeiten definiert:

- **Eine Welt:** Katrin Ludwig (*), Maria Pscherer
 - **Erwachsenenbildung:** Patricia Mezger und Susanne Schulz-Kroenert (gemeinsam)
 - **Familie:** Matthias Siegert (*), Katrin Ludwig, Marion Miller, Maria Pscherer
 - **Feste, Getränke, Pfarrheimküche:** Katrin Ludwig und Maria Pscherer (gemeinsam)
 - **Gemeindecaritas:** Christa Vogelmeier
 - **Jugendvertreter:** Johannes Günther
 - **Öffentlichkeitsarbeit:** Dr. Wolfgang Sturm (Homepage, Newsletter, Stadtkirchenbrief), Susanne Schulz-Kroenert (Presse), Miriam Verweyen (Social Media)
- (*) Hutträger:in

Neben all der inhaltlichen Arbeit kam natürlich auch der zwischenmenschliche Aspekt nicht zu kurz. So gab es beim Mittagessen und dem abschließenden Kaffee im Freien genügend Gelegenheit zum Ratschen und gegenseitigen Kennenlernen. ■



Text: Wolfgang Sturm
Fotos: Maria Pscherer, Wolfgang Pscherer

21. Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Peter

Am Dienstag, den 16.06.2026 fand die 21. Mitgliederversammlung des Fördervereins der kath. Pfarrgemeinde St. Peter im dortigen Pfarrheim statt.

Die 1. Vorsitzende, Hedi Bäuml, konnte unter den Anwesenden auch Pfarrer Dr. Benjamin Gnan begrüßen. Nach einem Gedenken für die verstorbenen Mitglieder berichtete sie von den umgesetzten Projekten, die der Förderverein im letzten Jahr realisieren konnte.

Im Kircheninneren wurden zusammen mit der Kirchenverwaltung die Kirchenbänke renoviert, d.h. abgeschliffen, neu eingelassen und ein Teil der Kniepolster erneuert.

Weiterhin wurde das alte Feldkreuz vor der Kirche durch ein neues ersetzt und die gusseiserne Marienstatue wurde vom Kirchenmaler Christoph Maria Huber wunderschön restauriert und mit einem Bogen versehen, der im Mai mit Blumen geschmückt wurde.

Außerdem blickte sie auf die Veranstaltungen des letzten Jahres zurück und hob dabei folgende hervor:

- das Konzert des Kirchenchores,
- die Kräuterbuschenaktion, den Adventsmarkt und den Ostermarkt der Basteldamen,
- das Weinfest sowie
- den Pfarrfasching.





Christof Gattermann berichtete als Kassier von den Einnahmen des Fördervereins, die sich aus Spenden, Aktionen und Mitgliederbeiträgen zusammensetzen. Dabei konnte der Verein im Jahr 2025 Einnahmen in Höhe von 7.137,76 € verzeichnen. Insgesamt konnte seit der Vereinsgründung in den letzten 21 Jahren die stolze Summe von 279.503,98 € eingenommen werden, die primär für die Renovierung des Pfarrheimes und der Pfarrkirche verwendet wurden.

Im Anschluss wurden noch einige Wünsche und Ideen eingebracht, wie z.B. das Bepflanzen des Beetes um das neue Feldkreuz sowie die Erneuerung der restlichen Kniebänke. ■

Text und Fotos: Hedi Bäuml,
1. Vorsitzende des Fördervereins St. Peter





Erfolgreicher Ostermarkt in St. Peter

Rekordergebnis von 1.400 € für den Förderverein

Am 28. März 2026 war es wieder so weit: der traditionelle Ostermarkt in St. Peter öffnete am Nachmittag seine Tore und die Basteldamen konnten wieder viele Freunde und neue Gäste begrüßen. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich nach dem Einkauf stärken und in gemütlicher Runde ratschen.

Der Markt, der am Samstag vor Palmsonntag stattfand, war erneut ein sehr großer Erfolg. Nach wochenlanger Vorbereitung, die Palmkätzchen müssen ja früh geschnitten wer-

den, damit sie nicht zu sehr aufblühen, und vielen Bastelabenden konnte das Rekordergebnis in Höhe von 1.400 € erzielt werden. Dieser Betrag ging in voller Höhe an den Förderverein St. Peter für die weitere Renovierung der Pfarrkirche.

Die Basteldamen hatten wieder unzählige Palmbüsche, österliche Gestecke, Blumentöpfe, Türkränze oder Osterkerzen angefertigt bzw. gebastelt, die auch sehr schnell reißenden Absatz fanden. Bereits eine Woche vorher hatte das Team schon kleine Palmbüschel für den Krankengottesdienst gebunden.



Die Palmbuschen wurden anschließend im Vorabendgottesdienst zu Palmsonntag von Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan gesegnet.

An dieser Stelle wieder ein herzliches „Vergelt's Gott“ unseren treuen Kunden, dass Sie immer so zahlreich zu unseren Märkten kommen! ■

Text und Fotos: Hedi Bäuml

Vorankündigung Kräuterbuschenverkauf in St. Peter

Wie in jedem Jahr bieten die Basteldamen von St. Peter am Hochfest Mariä Himmelfahrt, also am 15.08.2026, vor dem Gottesdienst wieder kleine und größere Kräuterbuschen zum Verkauf an. Der Reinerlös kommt wieder dem Förderverein für die Kirchenrenovierung zugute.

Wenn Sie uns Kräuter oder Blumen zur Verfügung stellen wollen, freuen wir uns sehr darüber. Bitte bringen Sie diese bis zum Freitag, dem 14.08.2026 vor das Pfarrheim. Die Buschen werden dann an diesem Tag ab 9.00 Uhr vor dem Pfarrheim gebunden. Wer Lust hat, diese mitzugestalten, ist herzlich eingeladen.

Gesegnet werden die Kräuterbuschen in der Eucharistiefeier am Hochfest Mariä Himmelfahrt um 10.00 Uhr.



Text und Foto: Hedi Bäuml



Gemeinsam unsere Pfarrgemeinde lebendig gestalten

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat Mitterndorf startet mit Freude, Dankbarkeit und vielen Ideen in die neue Amtszeit. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, dass unsere Pfarrgemeinde ein lebendiger Ort der Begegnung, des Glaubens und des Miteinanders bleibt – offen für Menschen jeden Alters und jeder Lebenssituation.

Uns ist wichtig, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig neue Wege zu gehen. Besonders möchten wir künftig Kinder, Jugendliche und Erwachsene noch stärker ansprechen und passende Angebote schaffen, die Gemeinschaft fördern, Freude machen und den Glauben im Alltag erlebbar machen.

Kirche lebt nicht nur von Gottesdiensten, sondern vor allem von den Menschen, die sie mit Leben füllen. Die Botschaft Jesu kann auf viele Arten sichtbar werden: durch gemeinsame Aktivitäten, ehrliche Gespräche, gegenseitige Unterstützung, gelebte Nächstenliebe und eine starke Gemeinschaft. Unser Glaube soll nicht nur gehört, sondern auch gespürt werden.

Deshalb planen wir in kommender Zeit neue Projekte, Aktionen und Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen. Dabei brauchen wir Sie und Ihre Ideen. Ohne Sie geht es nicht, denn eine lebendige Kirche entsteht nicht durch Einzelne oder wenige, sondern durch ein gemeinsames Miteinander.

Jeder von uns bringt eigene Talente, Erfahrungen und Fähigkeiten mit. Genau diese Vielfalt macht unsere Gemeinde wertvoll. Deshalb laden wir Sie herzlich ein: Kommen

Sie auf uns zu, bringen Sie Ihre Ideen ein, machen Sie mit oder unterstützen Sie unsere Projekte auf Ihre ganz persönliche Weise.

Jetzt ist die Zeit, gemeinsam Zukunft zu gestalten, offen, lebendig und voller Gemeinschaft. ■

Text: Misa Ivancevic, Foto: Gudrun Beck

Unsere Pfarrgemeinderatsmitglieder stellen sich vor



Mein Name ist **Erna Stippl**, und seit 42 Jahren bin ich fest verwurzelt in der Gemeinde Bergkirchen, genauer gesagt im Ortsteil Neuhimmelreich. Ich

bin glücklich verheiratet, habe zwei Kinder und zwei wunderbare Enkelkinder, die mich auf Trab halten. Beruflich bin ich noch bei der Deutschen Bahn im Einkauf unterwegs, aber der Ruhestand winkt bereits. Endlich Zeit zu haben für all die Dinge, die ich bisher erfolgreich vor mir hergeschoben habe. Seit vier Jahren darf ich als Pfarrgemeindevorsitzende der Pfarrei Mitterndorf wirken – und ja, ich habe dabei nicht nur Verantwortung übernommen, sondern auch jede Menge Spaß und Freude. Ich bin bereit für alles, was Gott, das Leben und der Pfarrgemeinderat so für mich bereithalten.

Mein Name ist **Veronika Hunseder**, ich bin gebürtige Dachauerin und lebe mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in Mitterndorf. Neben meinem Beruf als Lehrerin an einer Förderschule liebe ich Lesen, Verreisen, Tanzen, Sprachen, Schwimmen, den Sommer und viele andere Dinge. Mein Motto ist es, positiv zu denken und dankbar zu sein für alles, was wir haben und uns möglich ist.



Mein Name ist **Christine Einhellinger**, ich bin in München geboren und aufgewachsen, lebe aber seit 45 Jahren im Landkreis und bin seit 37 Jahren in Dachau verheiratet. Ich war Bankkauffrau, habe eine verheiratete Tochter und bin jetzt im Vorruhestand. Deshalb habe ich auch mehr Zeit für Dinge, die mich interessieren u.a. Lesen, Gartenarbeiten, Musik (3 Chöre), Hospizarbeit etc. und nun auch die Mitarbeit im PGR. Ich bin gerne unter Menschen und möchte mich im Gemeindeleben einbringen.



→



Mein Name ist **Mischa**. Ich bin in Dachau geboren und aufgewachsen. Nach zehn spannenden Jahren, in denen ich im

Vereinigten Königreich gelebt und gearbeitet habe, bin ich seit rund zehn Jahren wieder in Dachau, gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin. Beruflich leite ich ein Team globaler Projektmanager für ein japanisches Unternehmen. Privat schlägt mein Herz für den FC Bayern und für Pfannkuchen mit weißer Schokolade, aber vor allem für den Herrn mit meiner Lieblingsbibelstelle Matthäus 22,37-40. Im PGR möchte ich die Gemeinschaft in unserer Gemeinde für den Herrn neu beleben und viele Mitstreiter gewinnen. Sie können mich immer gerne ansprechen, denn ich will Ihre Meinung und Ideen hören.



Mein Name ist **Julia Fischer**, ich bin 44 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Günding, wo ich getauft wurde und auch unsere kirchliche Trauung

feiern durfte. Seit inzwischen 11 Jahren bin ich verheiratet und Mutter von drei tollen Kindern. Beruflich arbeite ich als Projektmanager in München bei einem Dienstleister im

Bereich Pharmaanalytik. Seit vier Jahren engagiere ich mich im PGR. Besonders am Herzen liegt mir dabei, Menschen jeden Alters im Glauben zusammenzubringen und die Gemeinschaft durch persönliche Begegnungen zu stärken.

Hallo, ich bin **Manu Klausnitz**, 46, und in Hl. Kreuz sowohl in der Kirchenmusik als auch in der Pfarrjugend aufgewachsen. Dadurch habe ich meinen Mann kennengelernt, mit dem ich

auch Erfahrung in der Firmvorbereitung sammeln durfte. Unsere Tochter, 20, und unser Sohn, 16, vervollständigen unsere Familie. Musikalisch bin ich momentan im Vocalensemble St. Jakob unterwegs, beruflich bin ich Gärtnerin in Dachau. Ich möchte mich aktiv einbringen und versuchen, das Gefühl eines zweiten Zuhauses, das ich in meiner Jugend erfahren habe, weiterzugeben.





Der neue Pfarrgemeinderat Monika Gasteiger

Pfarrgemeinderat St. Jakob

Dem neuen PGR Gottes Segen, viele gute Ideen und Freude für die Amtszeit. ■

Auf Wiedersehen und Willkommen

Im Anschluss an den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt wurde der bisherige Pfarrgemeinderat verabschiedet und der neue PGR der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Verabschiedet wurden: Stefan Ambrosi (12 Jahre PGR), Helena Gasteiger (4 Jahre PGR und 4 Jahre PVR), Angelika Janas (16 Jahre PGR), Magdalena Köstler (4 Jahre PGR), Melanie Rosenkranz (4 Jahre PGR). Birgit Gstmeyr (8 Jahre PGR und 8 Jahre PVR als Vorsitzende), Monika Gasteiger (16 Jahre Dekanatsrat, 15 Jahre PVR, 28 Jahre PGR, 12 davon als Vorsitzende). Ein herzliches Vergelt's Gott an alle ehemaligen Mitglieder für das Engagement, die Zeit und den Einsatz.

Der neue PGR (von links nach rechts): Michaela Knorr (Caritas-Beauftragte), Christine Hemme (Schriftführerin), Maria Haneder (Bildungsbeauftragte), Johannes Nauderer (Vertreter Dekanatsrat), Monika Frey-Gruber, Andreas Brüstle (Vertreter Stadtkirchenrat), Carola Romig (1. Vorsitzende und Vertreterin Stadtkirchenrat), Amelie Gasteiger (2. Vorsitzende) und Stadtpfarrer Dr. Benjamin Gnan. (Nicht im Bild: Gemeindereferentin Barbara Niedermeier).



Magdalena Köstler



Angelika Janas



Melanie Rosenkranz



Birgit Gstmeyr



Helena Gasteiger



Stefan Ambrosi





Bittgänge der Filialkirchen

Gottes Segen für Mensch, Natur und Arbeit

Die Bittgänge haben eine lange Tradition in der katholischen Kirche. Rund um Pfingsten ziehen Gläubige betend durch Felder und Ortschaften und bitten um Gottes Segen für Mensch, Natur und Arbeit.



Am Pfingstmontag startete man von St. Kastulus in Prittlbach nach Mariabrunn. Die feierliche Atmosphäre, die Gebete und der gemeinsame Gesang stärkten das Gefühl von Gemeinschaft und Glauben. In Mariabrunn feierte Pfarrvikar Christian Ulbrich eine Andacht, und sogar die beiden jüngsten Prittlbacher waren dabei. Im Anschluss blieb man gemütlich im Biergarten zusammen und genoss die Zeit für persönliche Begegnungen.

Auch in Etzenhausen machte man sich auf den Weg. Dieser führte von St. Laurentius Etzenhausen nach St. Stefan Steinkirchen. ■

Text: Carola Romig

Fotos: Monika Gasteiger, Johannes Nauderer



Inspirationen Dachauer Künstler

Ein Abend, der mehr Publikum verdient hätte.

Das Konzept des Abends am 18. Mai 2026 in St. Jakob versprach die „Verbindung von Kultur, Begegnung und sozialem Engagement“ in „der Atmosphäre des sakralen Raums“, wo „inspiriert von der Musik ein neues Gemälde“ entsteht.

Christian Baumgartner (Orgel), Helena Huber (Sopran) und Leonhard Braun (Trompete) bildeten „den Rahmen“ mit Werken von Denis Bédard, Georg F. Händel und anderen. Währenddessen schuf die Dachauer Künstlerin Cornelia Seuss ein farbintensives Kunstwerk auf Leinwand. Man brauchte Konzentration, um Musik und Pinselstrich gleichermaßen wahrzunehmen. Folgte man fasziniert den Bewegungen der Künstlerin, überhörte man fast die wunderbare Musik. Schloss man die



Augen, um zu lauschen, war man überrascht, wie schnell sich das Bild verändert hatte.

Im Anschluss stellte der Dachauer Arzt Dr. Frank Menauer seine Initiative „Löwenkinder e.V.“ vor, die benachteiligte und vernachlässigte Kinder und Jugendliche unterstützt. Dass das entstandene Kunstwerk unmittelbar zugunsten der Löwenkinder versteigert wurde, gehörte zum stimmigen Gesamtkonzept dieses besonderen Abends. ■

Text und Foto: Carola Romig

Der Tisch ist da!

Als Einladung, innezuhalten

Vergelt's Gott den Familien Gasteiger (Prittlbach) und Nauderer (Etzenhausen), die Zeit und Handwerk investiert haben, um für den Pfarrhof von St. Jakob einen Tisch zu bauen.

Es ist nicht nur ein Tisch. Er ist Basis: für Taufgespräche, Traugespräche, Trauergespräche, Bewerbungsgespräche, Mitarbeitergespräche, Krisengespräche, Mittagspause, Kaffeepause, Minitreffs, Minipartys, Mini-gruppenstunden, Seniorenteambesprechun-

gen, Seniorenteamsommerabschlüsse, Sonntagstreffs, Pfarrfeste, Stadtkirchenfeste, PGR-Besprechungen, Chortreffen, Lektorentreffen, Teamsitzungen, Nachbesprechungen, Vorbesprechungen, Pausen oder einfach als Einladung, innezuhalten. ■

Text und Foto:
Carola Romig





Die Krankenkommunion

Christus kommt zu den Menschen

Manchmal werden Wege beschwerlich. Krankheit, Alter oder Schwäche können dazu führen, dass für manche Menschen der Besuch der Heiligen Messe nicht mehr möglich ist.

Viele Menschen vermissen dann nicht nur die gemeinsame Zeit im Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde, sondern vor allem die Nähe Jesu in der Eucharistie.

Die Kirche bietet in solchen Situationen die Möglichkeit der Krankenkommunion. In Form der Krankenkommunion macht Christus sich selbst auf den Weg zu den Menschen. Er kommt in ihr Zuhause, ins Krankenhaus oder auch ins Pflegeheim. Er schenkt seine Nähe, seinen Frieden und seine Liebe.

Die Eucharistie ist weit mehr als ein Ritual. Sie ist Nahrung für die Seele, Trost in schweren Stunden und Kraftquelle für den Alltag. Viele Menschen erleben den Empfang der heiligen Kommunion als einen besonderen Moment. Ein Gebet, ein Moment der Stille, ein vertrautes Wort und immer wieder die Erinnerung und die Gewissheit: Gott ist da.

Gerade wenn vieles unsicher wird, bleibt Jesu Zusage bestehen: „Ich bin bei euch alle Tage“. Diese Zusage kann uns in schwierigen Situationen Mut und Behütetsein schenken, Angst lindern und das Herz mit Frieden erfüllen. Die Krankenkommunion ist nicht nur für „die letzten Tage“ gedacht. Sie darf immer dann empfangen werden, wenn jemand we-



gen Krankheit oder Alter nicht mehr zur Kirche gehen kann und sich nach der Begegnung mit Christus sehnt.

Wir freuen uns sehr, wenn wir den Leib des Herrn zu Ihnen bringen dürfen und so ein Zeichen der Hoffnung setzen und zeigen, dass niemand vergessen ist.

Wenn Sie selbst die Krankenkommunion wünschen oder jemanden kennen, der sich darüber freuen würde, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 08131 / 36 38 0. ■

Text: Monika Frey-Gruber
und Carola Romig
Foto: Carola Romig

Seniorenkreis St. Jakob unterwegs

Das Wetter hat gehalten!

Der Seniorenkreis St. Jakob war wieder einmal gemeinsam unterwegs. Ziel des diesjährigen Ausflugs war das Benediktinerkloster in Ottobeuren.

Am Morgen wurden die Teilnehmenden von Pfarrer Dr. Benjamin Gnan mit einem Reise Segen auf den Weg geschickt. In Ottobeuren angekommen, erwartete die Gruppe eine kurzweilige und informative Kirchenführung. Dabei gab es viel Wissenswertes über die Geschichte des Klosters und die prachtvolle Klosterkirche zu entdecken. Staunen konnte man nicht nur über die beeindruckende Architektur, sondern auch über die vielen kleinen Geschichten, die diesen besonderen Ort bis heute prägen.

Nach so vielen Eindrücken stärkte sich die Reisegruppe bei einem gemeinsamen Mittagessen im Kloster. Anschließend versammelten sich alle noch einmal zu einem gemeinsamen Gebet und einem Marienlied in der Kirche. Die verbleibende freie Zeit wurde ganz unterschiedlich genutzt: bei einer gemütlichen Tasse Kaffee, einem Spaziergang durch die Anlage oder beim Stöbern im Klosterladen.

Begleitet von guter Stimmung, vielen netten Gesprächen und – zur Freude aller – trockenem Wetter verging der Tag wie im Flug. Was am Morgen mit dem Reise Segen begann, fand am späten Nachmittag seinen Abschluss mit einem gemeinsamen Vaterunser.

Ein gelungener Ausflug, der Gemeinschaft, Glauben und schöne Begegnungen miteinander verbunden hat.

Schön war's. ■

Text und Foto: Carola Romig



Pfarrgemeinderat
Mariä Himmelfahrt

Der Pfarrgemeinderat von Mariä Himmelfahrt besteht für die Periode 2026-2030 aus den folgenden Mitgliedern (im Bild von links nach rechts): Erwin Kopf (ständiges Mitglied der Kirchenverwaltung), Pfr. Dr. Benjamin Gnan (Pfarrer), Georg Arzberger (Schriftführer), Beate Günzel (2. Vorsitzende, Stadtkirchenrat), Andreas Kopf (1. Vorsitzender, Stadtkirchenrat), Gudrun Beck (Beauftragte aus dem Seelsorgeteam), Alexander Langer, Julian Scherm (Stadtkirchenrat), Stephanie Zenefels, Mirjam Kreitmair, Christine Kreitmair-Biener (Dekanatsrat, Kath. Kreisbildungswerk), Robert Zitzelsberger (Berufenes Mitglied, nicht im Bild), Klaus-Michael Höltershinken (Verwaltungsleitung, nicht im Bild)

Im Gottesdienst am 19. April 2026 wurde der neu gewählte Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt der Gemeinde vorgestellt. Gleichzeitig galt ein besonderer Dank den ausscheidenden Mitgliedern für ihr engagiertes Wirken in den vergangenen Jahren: Kornelia Heckenmüller und Angela Kellner wurden für ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat während der letzten vier Jahre gewürdigt, Birgit Scherm und Beate Förster für ihr wertvolles Engagement in den vergangenen acht Jahren.

Für ihren Einsatz und die Zeit, die sie zum Wohl unserer Pfarrgemeinde eingebracht haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihnen alles Gute und hoffen, dass sie dem Pfarrgemeinderat und unserer Gemeinde auch künftig verbunden bleiben. ■

Text: Andreas Kopf
Foto: Maximilian Straßer



Aus der Kirchenverwaltung Mariä Himmelfahrt

Mit dem Austausch des Joches unserer Glocke Nr. 3, der Hedwig-Glocke, die immer zur Wandlung läutet, ist die Sanierung unseres Kirchturms endgültig abgeschlossen. Eine erneute Schwingungsmessung hatte empfohlen, weitere Gewichte in das Joch einzubringen. Der aktuelle Spendenstand für unsere Sanierung liegt bei rund 115.000 €. Herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden.

Über den Bau unseres neuen Pfarrzentrums in Mariä Himmelfahrt gibt es nur zu berichten, dass die Unterlagen zum Einreichen des Bauantrages beim Stadtbauamt erstellt sind. Die Kirchenverwaltung hofft, dass der im Mai 2026 eingereichte Antrag noch in diesem Jahr bewilligt wird.

Im Herbst 2025 wurde die Kirchenverwaltung von Anwohnern des Pfarrheims an der Gröbenrieder Straße aufgefordert, die Silberpappeln am Parkplatz zu entfernen. Aufgrund der Städtischen Baumschutzverordnung stellten wir einen Antrag zur Fällung. Bei einem Ortstermin einigten wir uns mit dem Grünflächenamt auf eine Baumpfleßmaßnahme, die die Kirchenstiftung ca. 6.000 € kostete.

Seit Herbst 2024 bekämpfen wir im Pfarrgarten Ratten. Diese haben ihr Zuhause im Wurzelstock der großen Haselnusssträucher. Auch hier wurden wir von den Nachbarn aufgefordert, etwas zu unternehmen, um der Plage Herr zu werden. Aufgrund der hohen Kosten für die Baumpfleß am Pfarrheim entschieden wir, alles in Eigenregie zu unternehmen. So entfernten wir im Oktober 2025

alle Haselnusssträucher im Pfarrgarten und häckselten das Schnittgut vor Ort klein. Das gehäckselte Material wurde im Pfarrgarten und in den Beeten rund um die Kirche ausgebracht.

Im Frühjahr 2026 packten wir das Rattenproblem dann bei der Wurzel und frästen die Wurzelstöcke. Die vier Wurzelstöcke hatten je einen Durchmesser von 150 cm. Die Kosten bei Fachfirmen hätten gut 600 € pro Wurzelstock gelegen. Die Miete für den Fräser lag stattdessen bei 270 €.



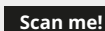


Außerdem führten unser Mesner Korbinian Rudert und Kirchenpfleger Erwin Kopf mehrtägige Renovierungsarbeiten durch. So wurde die Ministrantensakristei das erste Mal neu geweißt. An den Lampen wurden die Vorschaltgeräte ausgebaut und die Leuchtmittel auf LED umgerüstet.

Das Treppenhaus mit dem dazugehörigen Flur zur Orgelempore und der Flur im Erdgeschoss zu den WCs und der Teeküche wurden auch das erste Mal neu geweißt. Auch hier wurden alle Lampen auf LED umgerüstet. So konnten wir dringend notwendige Renovierungsmaßnahmen preiswert durchführen, die Kirchenverwaltung musste lediglich für die Materialkosten wie Farbe und Leuchtmittel aufkommen.



Für weitere Renovierungs- und Baumaßnahmen ist die Kirchenverwaltung auf Spenden angewiesen:



**Empfänger: Pfarrkirchenstiftung
Mariae Himmelfahrt Dachau
IBAN: DE42 7005 1540 0110 6007 07
(Sparkasse Dachau)
Verwendungszweck: Renovierung
und Baumaßnahmen**

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Unterstützung! ■

Text und Fotos: Erwin Kopf,
Kirchenpfleger



Osterfrühstück

In diesem Jahr fand in Mariä Himmelfahrt die Osternacht früh um 5.00 Uhr statt. Viele fleißige Hände haben das anschließende Osterfrühstück am Karsamstag Nachmittag und am Ostersonntag früh vorbereitet. Es fand großen Anklang, alle Plätze waren besetzt und einige Minis sind sogar in den Ministrantenraum ausgewichen und haben dort gegessen. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Nächstes Jahr findet bei uns wieder die Osternacht am Abend statt. Anschließend treffen wir uns voraussichtlich wieder zu einer Agapefeier im Kirchensaal. ■

Text: Christine Kreitmair-Biener
Fotos: Andreas Kopf

Der Wald vor meiner Haustür

Im Rahmen der Erwachsenenbildungsveranstaltungen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum fand an einem Nachmittag im Frühjahr 2026 eine Waldführung mit Franz Knierer, dem ehemaligen Beratungsförster im Landkreis Dachau, an der Schinderkreppe statt. Eine große Gruppe Interessierter nahm an der etwa eineinhalbstündigen und sehr spannenden Waldführung teil. Dabei haben wir z.B. erfahren, wie der Berg und das Naturschutzgebiet an der Schinderkreppe entstanden sind. ■



Text und Fotos: Christine Kreitmair-Biener

Herzliche Einladung zu den weiteren Veranstaltungen im Herbst

01.10.26 *Wie soziale Medien unsere Demokratie herausfordern – Journalismus und Nachrichten im Wandel*, Referent: León Kottmann, Politikjournalist und Master in Medienmanagement

22.10.26 *Hilfe, ich weiß nicht, was ich sagen soll – Wie wir mit Trauernden und anderen Menschen mit schweren Belastungen umgehen und umgehen könnten*, Referent: Walter Hechenberger, PR, Dekanatsbeauftragter Trauerpastoral

Informationen siehe Flyer und Plakate

Patrozinium Mariä Himmelfahrt

Herzliche Einladung

Am Samstag, den **15. August 2026**, feiern wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Der feierliche Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat herzlich zum gemeinsamen Frühschoppen ein.

Bei Weißwürsten, Wienern, Obazda und Brezen möchten wir gemeinsam dieses Hochfest feiern und einige schöne Stunden miteinander verbringen. Wir hoffen auf gutes Wetter, damit wir den Pfarrgarten nutzen können. Alternativ begrüßen wir Sie gerne im Kirchensaal.

In diesem Jahr wird es wieder ein Kuchenbuffet geben. Dafür bitten wir herzlich um Kuchenspenden. Die Kuchen können am



15.08.2026 ab 9.00 Uhr im Kirchensaal von Mariä Himmelfahrt abgegeben werden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, auf Sahnetorten oder andere kühlpflichtige Kuchen zu verzichten, da keine Möglichkeit zur Kühlung besteht.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest und auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr Pfarrgemeinderat Mariä Himmelfahrt

Text: Andreas Kopf

Fotos: Alexander Langer, Andreas Kopf





Ministranten

Ausflug in die MAXX-Arena

Handys weg, Socken anziehen und los geht's am 28.02.2026 auf den Trampolinen in der MAXX-Arena: Zwei Stunden lang tobten sich 26 Ministranten aus Mariä Himmelfahrt in Kirchheim aus, spielten gemeinsam, duellierten sich, wer den schöneren Salto zeigt und hatten jede Menge Spaß. Auch wenn der Muskelkater am nächsten Tag vorprogrammiert war und die Heimfahrt vor lauter Müdigkeit relativ still abließ, war es ein sehr gelungener Ausflug.

Text: Julian Scherm

Stadtrallye durch Landshut

Am 2. Mai haben wir mit den Ministranten aus Mariä Himmelfahrt eine Stadtrallye durch ganz Landshut gemacht. Nach der Hinreise mit dem Zug ging es dann los. Bei

warmem Sonnenschein haben unsere Minis in Kleingruppen das Stadtzentrum erforscht, die St. Martins Kirche näher kennengelernt und sind sogar bis zur Burg hinaufgestiegen. Es sind dabei einige lustige Gruppenfotos entstanden und zum Schluss gab es auch für alle noch ein Eis.

Text: Felicitas Bandt



Sommerfest

Mit einem Stationenlauf bei angenehmem Wetter begann am 13.06.2026 unser dies-jähriges Sommerfest: Unsere Minis durften



ihr Talent beim Sackhüpfen, beim Stäbchen-essen oder beim Hindernisparcours unter Beweis stellen, ebenso aber auch bei einem kleinen Quiz mit ihrem Wissen glänzen. Die anschließende Wasserschlacht sorgte für Abkühlung, vor allem die Oberminis waren ein beliebtes Ziel ... Kurz darauf kamen dann schon unsere Eltern und Geschwister dazu und es ging in einen entspannten, unterhaltsamen Abend über. Mit Gegrilltem und einem Salat- und Nachspeisenbuffet, aber auch einer sommerlich erfrischenden Bowle kam auch kulinarisch niemand zu kurz.

Text: Julian Scherm

Radltour

Eine leichte Brise auf dem Fahrrad und das kühle Nass am Eisolzrieder See machten unsere Radltour am 20.06.2026 zu einem sehr entspannten Samstagnachmittag in guter Gesellschaft. Bei Ballspielen im Wasser und an Land, kreativen Sprüngen und Tauchgängen im Wasser und guter Versorgung vom Kiosk konnten alle Beteiligten einen schönen Nachmittag verbringen.

Text: Julian Scherm



Diese erhielten als Dankeschön für ihre Bereitschaft, die nächsten vier Jahre im Pfarrgemeinderat mitzuwirken, jeweils ein schönes Notizbuch mit dem neuen Stadtkirchenlogo. ■

Text: Jutta Bayer und Beatrix Kreitmair
Fotos: Jessica Kranz

A group of ten people, including students and staff, standing in a grassy field with trees in the background. The group consists of five men and five women of various ages, dressed in casual to semi-formal attire. They are standing in a line, smiling for the camera. The background features a dense line of green trees and a large, white, flowering tree. The ground is covered in tall green grass and small yellow wildflowers.



Pellheimer Osteraktion zu Gunsten der Haunerschen Kinderklinik

Seit vielen Jahren werden in Pellheim mit dem Verkauf von Osterkerzen, Osterlammern und Osterfladen Spenden für die Haunersche Kinderklinik gesammelt. Der Ursprung dieser Initiative beruht auf einer persönlichen Verbindung mit einer betroffenen Familie.

Engagierte Hände gestalten bereits in der Fastenzeit mit viel Freude und Kreativität zahlreiche Osterkerzen. Traditionell werden am Karsamstag Osterlammern und Osterfladen gebacken und in der Kirche zum Verkauf angeboten. Kerzen, Lammern und Fladen füllen dann in der Osternacht die Körbe der Kirchenbesucher und werden am Ende des Gottesdienstes gesegnet.

Dieses Jahr konnten wir einen Erlös von 668 € an die Kinderklinik überweisen. Im Dankeschreiben, das wir jedes Jahr erhalten und das im Pellheimer Schaukasten zur Information hängt, werden auch heuer wieder einige Verwendungszwecke aufgezählt. So

werden in der Nähe der Klinik Wohnungen angemietet, um betroffenen Familien kostenlose Übernachtungen zu ermöglichen. Familien, die durch die Erkrankung ihres Kindes in finanzielle Not geraten sind, werden unbürokratisch unterstützt. Durch viele Hilfsmaßnahmen, wie zum Beispiel mit dem Tapferkeitskorb, wird den Kindern der Aufenthalt auf der Station erleichtert. Ein psychosoziales Team steht den Familien in der schweren Zeit zur Seite und wird zum größten Teil aus Spenden finanziert.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Spende einen kleinen Beitrag dazu leisten können.

Ganz herzlich wollen wir uns bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die mit ihrer Mithilfe diese Aktion erst möglich machen. Vergelt's Gott dafür. ■

Text: Elisabeth Heckmair und Beatrix Kreitmair, Foto: Veronika Fottner

Erstkommunion in Pellheim

Am 10. Mai 2026 feierten in Pellheim vier Kinder ihre Erstkommunion – Anna Brasch, Johanna Kreppold, Lukas Riedl und Paula Zenz. Sie durften an diesem besonderen Tag erstmals die Heilige Kommunion durch Pfarrvikar Christian Ulbrich empfangen. Gemeinsam mit ihren Familien, Verwandten und der Pfarrgemeinde erlebten sie ein feierliches und schönes Fest. Der Gottesdienst wurde neben dem Orgelspiel durch Christian Baumgartner von der Pellheimer Musikgruppe unter der Leitung von Brigitte Fottner musikalisch begleitet.



In den vergangenen Monaten hatten sich die Kommunionkinder mit viel Freude und Engagement auf diesen wichtigen Tag vorbereitet. Begleitet wurden sie dabei von den Gemeindeferentinnen Brigit-

ta Grimm, Gudrun Beck sowie Christian Ulbrich in Dachau. Gemeinsam nahmen die Kinder an verschiedenen Weggottesdiensten, dem Krippenspiel und den Sternsingern teil, bei denen sie die Bedeutung von Glaube, Gemeinschaft und Eucharistie näher kennenlernen konnten.



Zusätzlich wurden einige besondere Aktionen selbst organisiert, die für Abwechslung und schöne gemeinsame Erlebnisse sorgten. Ein Highlight war der Besuch der Hosti-

enbäckerei in Ursberg, bei dem die Kinder interessante Eindrücke sammeln und gemeinsam Zeit verbringen konnten.

Mit viel Kreativität gestalteten die Kommunionkinder außerdem ein gemeinsames Plakat, das beim Vorstellungsgottesdienst in Pellheim präsentiert wurde. So konnte sich die Gemeinde bereits vor der Erstkommunion mit den Kindern vertraut machen und sie auf ihrem Weg begleiten. Ein weiterer schöner Bestandteil der Vorbereitung war das gemeinsame Rosenkranzbasteln. Mit viel Freude und Sorgfalt gestalteten die Kinder ihre eigenen Rosenkränze als persönliche Erinnerung an ihre Erstkommunion.

Besonders spannend war auch die Kirchenbesichtigung in Pellheim mit Susanne Deininger. Dabei lernten die Kinder ihre Kirche noch einmal aus einer ganz neuen Perspektive kennen – inklusive einer Besichtigung des Kirchturms, die bei allen hinterließ. Abgerundet wurde die Zeit durch gemeinsame Aktivitäten, die die Kinder Schritt für Schritt in den besonderen Tag einstimmten.



Ein herzliches Vergelt's Gott bei allen, die die Kinder in der Vorbereitung auf ihrem Weg begleitet und dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu etwas ganz Besonderem geworden ist. ■

Text und Fotos: Monika Kreppold

Aufruf zur jährlichen Kirchgeldzahlung

Liebe Gemeindemitglieder,

wie jedes Jahr bitten wir Sie auch für 2026 wieder um das **KIRCHGELD**.

Um das Kirchgeld werden jährlich alle Katholiken und Katholikinnen in Bayern gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen beziehen. Die Kirchengemeinden in Bayern dürfen das Kirchgeld einfordern, da in Bayern weniger Kirchensteuer erhoben wird als in anderen Bundesländern (außer in Baden-Württemberg).

Im Unterschied zur Kirchensteuer bleibt das Kirchgeld zu 100% in Ihrer Gemeinde für ortskirchliche Zwecke wie z.B. Reinigung und Heizung von Kirche und Pfarrheim, Anschaffungen, Reparaturen, Öffentlichkeitsarbeit usw. Unsere Gemeinden sind für ihre laufenden und nicht geringen Ausgaben auf Ihr Kirchgeld angewiesen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie Ihrer Gemeinde, diese sehr hohen Kosten zu tragen. Insbesondere benötigen unsere Gemeinden das Kirchgeld wieder ganz besonders für Energie- und Heizkosten. Denn die sind, wie Sie aus Ihrem eigenen Umfeld wissen, immer noch hoch. Wir werden daher voraussichtlich auch in diesem Winter die Heizungstemperatur in den Kirchen wieder etwas drosseln müssen.

Das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € pro kirchgeldpflichtigem Gemeindemitglied wird auch von Gemeindegliedern erbeten, die keine sonstigen Kirchensteuern zahlen. So trägt es zur „horizontalen Beitragsgerechtigkeit“ bei. Kirchgeldpflichtig ist jedes volljährige Kir-

chenmitglied, das über Mindesteinkünfte von mehr als jährlich 1.800 € verfügt. Seine/ ihre Einkünfte und Bezüge müssen nicht zwangsläufig aus Erwerbstätigkeit, Kapitalvermögen, Vermietung oder Verpachtung stammen. Grundlage dafür können auch familienrechtliche Unterhaltszahlungen, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, BAföG oder ein Stipendium sein.

Das Kirchgeld ist steuerlich abzugsfähig. Als Beleg gegenüber Ihrem Finanzamt können Sie ganz einfach Ihren Kontoauszug verwenden. Sollten Sie einen höheren Betrag spenden wollen, freuen wir uns sehr darüber. In diesem Fall können Sie bei Beträgen bis 299 € Ihren Kontoauszug als Beleg beim Finanzamt einreichen. Bei Beträgen ab 300 € stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie in diesem Fall Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck an.

Bitte überweisen Sie das Kirchgeld für die Katholische Stadtkirche Dachau an:

Scan me!



Empfänger:
Pfarrkirchenstiftung
St. Jakob Dachau
IBAN: DE35 7005 1540 0380 9010 33
(Sparkasse Dachau)
Verwendungszweck: Kirchgeld 2026

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Seelsorgeteam



Dr. Benjamin Gnan
Pfarrer
Leiter der Stadtkirche
Tel. 08131 / 363 80
stadtkirche.dachau@
ebmuc.de



Augustin Atamanyuk
Kaplan
Tel. 08131 / 666 50 97
azoryan@ebmuc.de



Gudrun Beck
Gemeindereferentin
Ortsansprechpartnerin für
Mariä Himmelfahrt
Tel. 08131 / 666 50 89
Mobil: 0172 / 476 34 56
gbeck@ebmuc.de



Alexander Daniel
Pastoralreferent
Tel. 08131 / 36 38 19
adaniel@ebmuc.de



ab 01.09.2026

Dr. Christian Elsen
Kaplan
Tel. 08131 / 36 38 15
celsen@ebmuc.de



Günter Gerhardinger
Diakon
Ortsansprechpartner für
St. Maria & St. Nikolaus
Tel. 08131 / 36 45 14
ggerhardinger@ebmuc.de



Birgitta Grimm
Gemeindereferentin
Ortsansprechpartnerin für
Heilig Kreuz
Tel. 08131 / 28 09 92 15
bgrimm@ebmuc.de



Sascha Miller
Diakon, Leitung der
Seniorenpastoral
im Landkreis Dachau
Tel. 0151 / 26 56 33 21
smiller@eomuc.de



Barbara Niedermeier
Gemeindereferentin
Ortsansprechpartnerin für
St. Jakob
Tel. 08131 / 36 38 14
bniedermeier@ebmuc.de



Christopher Purschke
Pastoralassistent
Ortsansprechpartner
für St. Peter
Tel. 08131 / 666 50 89
cpurschke@ebmuc.de



Johannes Serz, GR
Pfarrer im Ruhestand
Tel. 08131 / 363 80
stadtkirche.dachau
@ebmuc.de

Seelsorge in besonderen Aufgaben



Sabine Leitl

Gemeindereferentin
Seelsorge für Menschen mit
Behinderung im Landkreis
Dachau, Tel. 0170 / 9 50 83
23, sleitl@eomuc.de



Markus Grimm

Gemeindereferent
Krankenhausseelsorge
Helios Amper-Klinikum
Dachau, Tel. 08131 / 766 78
12, magrimm@eomuc.de

Verwaltungsleitung

Klaus-Michael Höltershinken

Verwaltungsleiter
Stadtkirchenbüro St. Jakob
Tel. 08131 / 36 38 20
khoeltershinken@ebmuc.de

Florian Preißer

Verwaltungsleiter
Pfarrbüro Heilig Kreuz
Tel. 08131 / 3 20 76-0
fpreisser@ebmuc.de

Buchhaltung

Maria Göttler

Stadtkirchenbüro St. Jakob
Tel. 08131 / 36 38 26,
magoettler@ebmuc.de

Sandra Luzius

Pfarrbüro Heilig Kreuz
Tel. 08131 / 32 07 60,
sluzius@ebmuc.de



Regine de Haye

Pastoralreferentin
Krankenpastoral im
Landkreis Dachau und
Krankenhausseelsorge
Helios Amper-Klinik
Indersdorf, Tel. 08131 / 766
78 17, rdehaye@eomuc.de



Martina Schlüter

Pastoralreferentin
Leitung Krankenpastoral im
Landkreis Dachau und
Leitung
Krankenhausseelsorge
Helios Amper-Klinikum
Dachau, Tel. 08131 / 766 78
10, mschlueuter@eomuc.de

Marianne Scherer

Stadtkirchenbüro St. Jakob
Tel. 08131 / 36 38 12,
mascherer@ebmuc.de

Kirchenmusik

Martin Konicsek

Kirchenmusiker Hl. Kreuz
Dienstsitz Hl. Kreuz
Tel. 08131 / 32 07 60,
Mobil 0170 / 346 59 06
mkonicsek@ebmuc.de

Gabriele Schneider

Kirchenmusikerin St. Peter
Dienstsitz St. Peter
Tel. 08131 / 31 06 685
Mobil 0172 / 725 27 71,
gschneider@ebmuc.de

Christian Baumgartner

Kirchenmusiker St. Jakob
und St. Ursula, Pellheim
Stadtkirchenbüro St. Jakob
Tel. 08131 / 3 63 80,
cbaumgartner@ebmuc.de

Rainer Dietz

Kirchenmusiker Mariä
Himmelfahrt
und St. Maria & St. Nikolaus,
Mitterndorf
Büro Mariä Himmelfahrt
Tel. 0151 / 53 08 13 07,
rdietz@ebmuc.de

Ingrid Scheingraber

Organistin Unterbachern
Stadtkirchenbüro St. Jakob
Tel. 08131 / 3 63 80, ingrid.
scheingraber@gmx.de



Katholische Stadtkirche Dachau

Heilig Kreuz * St. Peter * St. Maria & St. Nikolaus,
Mitterndorf * St. Jakob * Mariä Himmelfahrt *
St. Ursula, Pellheim

Stadtkirchenbüro St. Jakob:

Markus Kraus, Susanne Mayer

Montag, Dienstag, Donnerstag,

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag auch 15.00 – 18.00 Uhr

Pfarrstr. 7, 85221 Dachau

Tel. 08131 / 3 63 80

E-Mail: stadtkirche.dachau@ebmuc.de

Weitere Kontaktstellen

Pfarrbüro Heilig Kreuz

(siehe Stadtkirchenbüro St. Jakob)

Sudetenlandstr. 62, 85221 Dachau

Tel. 08131 / 3 20 76-0

Pfarrbüro St. Peter

(siehe Stadtkirchenbüro St. Jakob)

St.-Peter-Str. 5, 85221 Dachau

Tel. 08131 / 28 09 92-0

Pfarrbüro St. Maria & St. Nikolaus, Mitterndorf

(siehe Stadtkirchenbüro St. Jakob)

Heinrich-Nicolaus-Str. 5,

85221 Dachau-Mitterndorf

Tel. 08131 / 3 64 50

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

(siehe Stadtkirchenbüro St. Jakob)

Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Tel. 08131 / 73 59 40

St. Ursula, Pellheim

(siehe Stadtkirchenbüro St. Jakob)